

Von dem Teitschen land.

dclxv

Von dem Bisthumb zu Straßburg.

In meinen elich das die statt Straßburg hab angenommen das Euangelium Christi zu den zeiten do Nero regiert hat / von S. Matern dem junger S. Petrus / vnd von seinen gesellen Valerio vnd Euchario / aber nicht lang darbey bliben. Darnach ist sie widerumb durch den bischoff vñ Herz zu der warheit des Euangeliums kommen / vnd auch darbey bliben. Es ist auch zu der selbigen zeit durch Clodouem König von Frankreich der de Christen glauben zum ersten vnder den Königen von Gallia angenommen hat / vmb das jar 580. zu Straßburg gebawen wordē das münster / aber ganz schlecht / vñ ist Straßburger bisthumb gewesen vnder dem Merzischen bisthumb / bis auff König Dagobertum / der hat zum ersten ein bisthumb da auffgericht / gleich wie er auch hat die bisthumb zu Speyer / Worms vñ Metz / von Artila der Hunen König verwüster / vnd von den Arianern mit Ketzerey besleckt / wider gereinigt / vnd mit grossen reichthumen begabert. Es ward gesetzt zum ersten bischoff Amandus von Aquitania / der König Dagobertus sun mit nammen Sigbertum zu Kusach im schloß Ifenburg getaufft hat. Darnach ward Arbogastus auß Aquitania / oder wie die andern schreiben auß Hibernia geboren anno 646. vom König Dagobert zum Christlichen leerer geordnet in die statt Straßburg vnd vmbliegende landschafft. Er sol Sigbertum K. Dagobertus sun / de ein Lber bey Eberßheim münster bis auff den tode geschediget / wider zum leben gebracht haben / welcher gürtlich halb der König bewegt / gab der kirchen zu Straßburg die statt Kusach sampt der vmbliegenden herrschafft die man Wundat nent. Es starb Arbogastus anno 658. vnd ist auff ihn kommen Rotharins / nach Rotharium Florentius / der S. Arbogasts gefell ist gewesen. Diser Florenz macht des Königs tochter / die blind vnd ein stumm geboren was / sehend vnd redend. Nach disem volgend einander nach. Ansoaldus 675. S. Just 680. S. Mayimus 681. S. Veltin 686. S. Solatius 689. S. Gualph 692. Magnus 700. Aldus 706. Garonius 714. Lanbert 721. Rodobald 727. Wagnebercus 730. Laybolus 735. Gundoald 742. Suzado 746. Otho 748. Wigger 756. Wundelfrid 761. Otho ij. Habsburgischer graue 705. Aludolph 773. Remigius Apr zu S. Georgen im Münsterthal / graue zu Egisheim 783. Racho auch Ape daselbst 803. Otho 812. Eckenhard 821. Adeloeh 808. Bernald 840. Rathold 857. Genold 875. Regenhard 883. Vnder dem bischoff Regenhardo ist das closter zu Andlow von der Keyserin Richardis gebawen worden. Auff disen volgen Baldram 895. Othbert 906. Gotfrid 913. Rychwyn Herzog zu Lothringen 913. Rurhard 928. Otho ij. 950. Erckenwald 965. Baldus 968. Wilderolff 979. Anno Christi 997. ward bischoff Wilderolff auß dem heimlichen vrtheil Gottes gefressen von den meüßen. Alwick 997.

Darnach anno Christi 1006. ward bischoff Wernhartus / der do anfieng das hölzin münster vom grund auff mit quadersteinen zūbauwen. Wilhelm 1028. Herzelinus der anno Christi tausent vierzig sieben bischoff ward / gebrauchet sich eins solchen tittele / wie auch seine vorfaren. Von Gottes gnaden ein vnwürdiger Hirt zu Straßburg. Wernher ij. 1065. Diebold 1078. Der bischoff nach ihm 1084. Graue Oth von Stauffen / fieng an mit seiner müter zu Schlerstatt zū bauwen die Probstey Sant Ididis. Baldwyn ij. 1100. Chuno 1100. Bruno 1124. Gebhard 1129. Burckhard 1141. Rudolph 1161. Conrad 1179. Henrich 1180. Vnder der bischoff Henrichen der ein Freyherz was von Hasenburg / vñ anno Christi eylffhundert vnd achtzig bischoff ward / ist gebawen worden das Closter Traus
h h iij tenhausen